|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Einordnung in vorgegebenen Maßnahmenschwerpunkt (s. Anlage 1 LES-Leistungsbeschreibung)**  | **Konkretisierung** | **Beispiele/ Projekte** | **Wie soll es umgesetzt werden?**  | **LEADER – Handlungsansätze aus der Regionalanalyse** |
| **Sicherung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs** | Wohnortnahe Nahversorgung fördern | Dorfläden unterstützen (Bsp. Langenhessen/ Werdau) |  | Im demographischen Wandel Infrastruktur anpassen und Maßnahmen zum Gegensteuern ergreifen |
| Digitaler Dorfladen | Konzeption und Investition selbst |
| Regiomaten |  |
| **Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung** | Hausärztliche Versorgung sichern[[1]](#footnote-1) | Schaffung digitaler Angebote |  | Im demographischen Wandel Infrastruktur anpassen und Maßnahmen zum Gegensteuern ergreifen |
| Sicherung der Versorgung mit Fachärzten (Augenärzte, Orthopäden, Psychologen, …) |  |  |

Bisherige Förderung **2014-2022** |
| **Handlungsfeldziele**  | **Maßnahmen** | **Förderung** | **Budget 2015-2022** | **ZuwendungsempfängerIn / Fördersatz / Zuschuss** | **ELER** Priorität | **Indikatoren** (quantitativ) **Endziel 2**022 |
| **%** | **Betrag (€)** | Gebietskörper-schaften | Sonstige | max. Zuschuss (€) |
| **A**Unternehmensent-wicklung in den Orten sichern | **A1.01** Umnutzung leerstehender Gebäude für eine gewerbliche Nutzung, Sanierung von Außenfassaden | **LEADER**(GRW) |  |  | 65 % | Bei investiven Vorhaben: 75 %Bei nicht-investiven Vorhaben: 80 % | 200.000 | 6b (P) | Anzahl bewilligter Vorhaben**mind. 28**; in unterstützten Vorhaben geschaffene Arbeitsplätze: **mind. 3** |
| Baumaßnahmen zur (a) Um- und Wiedernutzung von leerstehender Bausubstanz mit dem Zweck der Schaffung einer gewerblichen Nutzung (z.B. im Zuge einer Existenzgründung) bzw. für den (b) Erhalt und die Modernisierung der Außenhülle eines gewerblich genutzten Gebäudes als Beitrag zur Standortsicherung des Unternehmens. |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **D**Dörfer und Städte als Lebensorte bedarfsgerecht entwickeln | **D2.03**Ausbau von Angeboten/ Infrastrukturen für die Grundversorgung | LEADER (**RL Regionales Wachstum, Mittel-standsRl, GRW**) |  |  | 65 % | Bei investiven Vorhaben: 75 %Bei nicht-investiven Vorhaben: 80 % | 150.000 | 6b (P) | Anzahl bewilligter Vorhaben**: mind. 1** |
| Vorhaben zur Sicherung der Grundversorgung im Sinne von Gütern und Dienstleistungen des täglichen bis wöchentlichen sowie unregelmäßigen, aber unter Umständen dringlich vor Ort zu erbringenden, oder lebensnotwendigen Bedarfs in den Orten der Region. Die Maßnahme bezieht sich u.a. auf die Verbesserung der Bedingungen für mobile Händlerinnen und Händler, auf Kleinstunternehmen der stationären Versorgung sowie auf die Unterstützung von Dorf- und Hofläden (z.B. Vernetzung) und die Bildung von Genossenschaften. |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Einordnung in vorgegebenen Maßnahmenschwerpunkt (s. Anlage 1 LES-Leistungsbeschreibung)**  | **Konkretisierung** | **Beispiele/ Projekte** | **Wie soll es umgesetzt werden?**  | **LEADER – Handlungsansätze aus der Regionalanalyse** |
| **Verbesserung der Alltagsmobilität** | Fußwegebau |  |  | Priorität des motorisierten Individualverkehrs abmildern / Mobilität neu denken durch die Entwicklung von zukunftsfähigen und speziell auf die Region zugeschnittenen Mobilitätskonzepten |
| ÖPNV bedarfsgerecht weiterentwickeln | Attraktive Buswartehäuschen |  |
|  | Bürgerbusgesellschaft |  |
|  | Haltestellenverdichtung |  |
|  | Fortschreibung Nahverkehrsplan mit Bürgerbeteiligung |  |
| Radwegeausbau fördern | Nutzung von Wirtschaftswegen mit Mehrfachnutzung |  |
| Alleinstellungsmerkmal E-Mobilität für Region nutzen | Straßenbeleuchtung mit Ladeinfrastruktur |  |
| Erhaltung Straßeninfrastruktur |  |  |
| Arbeitnehmermobilität umweltfreundlich gestalten  | Moderne Carsharing-Modelle unterstützen |  |  |

|  |
| --- |
| Bisherige Förderung **2014-2022** |
| **Handlungsfeldziele**  | **Maßnahmen** | **Förderung** | **Budget 2015-2022** | **ZuwendungsempfängerIn / Fördersatz / Zuschuss** | **ELER** Priorität | **Indikatoren** (quantitativ) **Endziel 2**022 |
| **%** | **Betrag (€)** | Gebietskörper-schaften | Sonstige | max. Zuschuss (€) |
| **B1**Erhalt und Entwicklung einer bedarfsgerechten Verkehrsinfra-struktur | **B1.01** bedarfsgerechter Erhalt und qualitativer Ausbau des Gemeindestraßennetzes und sonstiger öffentlicher Straßen | **LEADER** (KStB) |  |  | 65 % | Bei investiven Vorhaben: 75 %Bei nicht-investiven Vorhaben: 80 % |  | 6b (P) | Anzahl bewilligter Vorhaben **mind. 28** |
|  | **B1.02**Bau von Fuß- und Radwegen sowie landwirtschaftlicher Wegebau | **LEADER** (KStB) |  |  | 65 % | Bei investiven Vorhaben: 75 %Bei nicht-investiven Vorhaben: 80 % |  | 6b (P) | Anzahl bewilligter Vorhaben**: mind. 8** |
| **B1.01 bedarfsgerechter Erhalt und qualitativer Ausbau der Gemeindestraßen und sonstiger öffentlicher Straßen**Die Maßnahme umfasst Vorhaben des bedarfsgerechten Erhalts und der qualitativen Weiterentwicklung von Gemeindestraßen (inkl. Straßenbeleuchtung aninnerörtlichen Straßen, auch unabhängig von Straßensanierungsmaßnahmen) in der Region im Rahmen einer demografiegerechten Ortsentwicklung.**B1.02 Bau von Fuß- und Radwegen sowie landwirtschaftlicher Wegebau**Die Maßnahme umfasst den Ausbau, die Neuanlage und Gestaltung (Begleitgrün, Leitsysteme) von Fuß- und Radwegen sowie Vorhaben des ländlichenWegeausbaus unter Berücksichtigung der Schaffung eines Mehrfachnutzens der Wege |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Einordnung in vorgegebenen Maßnahmenschwerpunkt (s. Anlage 1 LES-Leistungsbeschreibung)**  | **Konkretisierung** | **Beispiele/ Projekte** | **Wie soll es umgesetzt werden?**  | **LEADER – Handlungsansätze aus der Regionalanalyse** |
| Stärkung des sozialen Miteinanders und des bürgerschaftlichen Engagements | Unterstützung Ehrenamt durch Hauptamt | Freiwilligenagentur, Einrichten von subventionierten Stellen zur Stärkung und Unterstützung des Ehrenamts (z.B. Fördermittelakquise) |  | Stärkung demokratischer und gesellschaftlicher Grundpfeiler investiv und nicht investiv |
| Zentrales Register/Karte/ Verzeichnis mit Filtern, um Angebote im Ehrenamt darzustellen („Viele wollen helfen und wissen nicht wo und wie“) |  |
| DorfkümmererIn/ Quartiersmanagement im Dorf |  |
| Förderung von Sportvereinen außerhalb von den Breitensportarten |  |
| Vereine für Ganztagesangebote an Schulen gewinnen | Aufklärungsarbeit in den Kindergärten über einfache Grundwerte zb. vom Ei bis zum Huhn das die Kinder lernen Aufgaben zu erfüllen  |  |
| Kultur und Bildung verbinden: Förderung von Projekten zwischen Vereinen und Schulen schaffen |  |
| Kinder- und Jugendbeteiligung | Anreize schaffen, vor allem für Jugendliche, ehrenamtlich aktiv zu werden |  |
| Jugendparlamente/ Jugendstadträte |  |
| VermittlerInnen zw. Verwaltung und Jugend |  |
|  | Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sichtbarer machen |  |  |
| Förderung stabiler Nachbarschaften |  |  | Im demographischen Wandel Infrastruktur anpassen und Maßnahmen zum Gegensteuern ergreifen |

|  |
| --- |
| Bisherige Förderung **2014-2022** |
| **Handlungsfeldziele**  | **Maßnahmen** | **Förderung** | **Budget 2015-2022** | **ZuwendungsempfängerIn / Fördersatz / Zuschuss** | **ELER** Priorität | **Indikatoren** (quantitativ) **Endziel 2**022 |
| **%** | **Betrag (€)** | Gebietskörper-schaften | Sonstige | max. Zuschuss (€) |
| **D**Dörfer und Städte als Lebensorte bedarfsgerecht entwickeln | **D2.01**Belebung von Bausubstanz für nicht gewerbliche dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen | **LEADER** |  |  | Bei investiven Vorhaben: 75 %Bei nicht-investiven Vorhaben: 80 % | 200.000 | 6b (P) | Anzahl bewilligter Vorhaben**: mind. 35** |
|  | **D3.01**investive und nichtinvestive Vorhaben zum Ausbau und zur Qualifizierung von Strukturen der Freiwilligenarbeit und des bürgerlichen Engagements | LEADER (**FRL „Wir für Sachsen“**) |  |  | 65 % | Bei investiven Vorhaben: 75 %Bei nicht-investiven Vorhaben: 80 % | 50.000 | 6b (P) | Anzahl bewilligter Vorhaben**: mind. 1** |
| **D2.01 Belebung von Bausubstanz für nicht gewerbliche dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen**Investive Vorhaben zur Sanierung von und zu Einrichtungen für soziale und kulturelle Zwecke wie z.B. Begegnungsstätten für die ländliche Bevölkerung oderVereinsanlagen. Nicht investive Vorhaben zur Förderung der Vernetzung, Qualitätssteigerung und nachhaltigen Bewirtschaftung der Einrichtungen.**D3.01 investive und nicht investive Vorhaben zum Ausbau und zur Qualifizierung von Strukturen der Freiwilligenarbeit und des bürgerlichen Engagements**Vorhaben zur Sicherung des Angebots und der Qualität des ehrenamtlichen Engagements sowie zum Ausbau von Ehrenamt und Freiwilligenarbeit im ländlichen Raum. Hierunter fallen u.a. Nachwuchsarbeit, Koordination und Vernetzung ehrenamtlicher Aktivitäten, Qualifizierungsangebote (Schulung, Weiterbildung). |  |  |  |  |  |  |
| **F3**Moderne Heimatkunde als Grundlage regionaler Identität | **F3.01**regionales Marketing und Vorhaben zur Ausprägung einer regionalen Identität | **LEADER** |  |  | 65 % | Bei investiven Vorhaben: 75 %Bei nicht-investiven Vorhaben: 80 % |  | 6b (P) | Anzahl bewilligter Vorhaben**: mind. 2** |
| **F3.01 regionales Marketing und Vorhaben zur Ausprägung einer regionalen Identität**Die Maßnahme umfasst Vorhaben der Öffentlichkeitsarbeit, der Präsentation/Information und des Regionalmarketings. Gefördert werden insbesondere Projekte für moderne Heimatkunde, bspw. Sensibilisierung für Lokal- und Regionalgeschichte, zur Pflege und Vermittlung bestehender Bräuche, zur Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für Anliegen der Traditions- und Heimatpflege sowie generationenübergreifende Projekte. |  |  |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Einordnung in vorgegebenen Maßnahmenschwerpunkt (s. Anlage 1 LES-Leistungsbeschreibung)**  | **Konkretisierung** | **Beispiele/ Projekte** | **Wie soll es umgesetzt werden?**  | **LEADER – Handlungsansätze aus der Regionalanalyse** |
| **Erhalt des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vitalität[[2]](#footnote-2)** | Reine Außensanierungen mit Mehrwert (Kirchen) | z.B. Energiegewinnung |  | Historische Dorfstrukturen erhalten |
| Stärkung regionaler Identität | Heimat entdecken - Aktionen, das Umfeld kennen zu lernen |  | Stärkung demokratischer und gesellschaftlicher Grundpfeiler investiv und nicht investiv |
| literarisches Werk von Albert Sixtus sichern und in der Region bekannt machen (Lehrer in Kirchberg und Schaffer der "Häschenschule") |  |
| Sendungen aus dem Kirchberger Kulturcafé mit Geschichten aus der Region |  |
| Verbindung zu Wissenschaft herstellen (TU Chemnitz, TU Dresden, Uni Jena - hervorragendes Know-How an diesen Universitäten) - Regionsforschung |  |
| Profile der Ortschaften schärfen, attraktive Aspekte herausarbeiten (Persönlichkeiten, geol. Besonderheiten, Historisches etc. - dabei an die Freude am Erleben denken) | Straßennamen mit Zusatzschild erläutern |  |  |
| Schwerpunktsetzung auf Kernthema der Ortschaft |  |  |
| Kulturförderung | Förderung für generationenübergreifende Kunst- oder Musikprojekte, neue/innovative Veranstaltungsformate |  |  |
| Informieren zu den verschiedenen Möglichkeiten der Kulturförderung |  |  |
| Unterstützung/Aufbau Networking zwischen Kulturvereinen in der Leader-Region |  |  |
| "Kulturbörse": Wer sucht kulturelle Beiträge oder bietet diese an. In der Region für die Region. Zum Beispiel: Für Fest wird Musik gesucht o.ä. |  |  |

|  |
| --- |
| Bisherige Förderung **2014-2022** |
| **Handlungsfeldziele**  | **Maßnahmen** | **Förderung** | **Budget 2015-2022** | **ZuwendungsempfängerIn / Fördersatz / Zuschuss** | **ELER** Priorität | **Indikatoren** (quantitativ) **Endziel 2**022 |
| **%** | **Betrag (€)** | Gebietskörper-schaften | Sonstige | max. Zuschuss (€) |
| **D**Dörfer und Städte als Lebensorte bedarfsgerecht entwickeln | **D2.01**Belebung von Bausubstanz für nicht gewerbliche dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen | **LEADER** |  |  | Bei investiven Vorhaben: 75 %Bei nicht-investiven Vorhaben: 80 % | 200.000 | 6b (P) | Anzahl bewilligter Vorhaben**: mind. 35** |
| **D2.01 Belebung von Bausubstanz für nicht gewerbliche dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen**Investive Vorhaben zur Sanierung von und zu Einrichtungen für soziale und kulturelle Zwecke wie z.B. Begegnungsstätten für die ländliche Bevölkerung oderVereinsanlagen. Nicht investive Vorhaben zur Förderung der Vernetzung, Qualitätssteigerung und nachhaltigen Bewirtschaftung der Einrichtungen. |  |  |  |  |  |  |
| **C**Erlebnischarakter der Region ausbauen | **C2.01**Aufwertung bestehender Objekte mit Bedeutung für Freizeit, Kultur und Tourismus | **LEADER** |  |  | 65 % | Bei investiven Vorhaben: 75 %Bei nicht-investiven Vorhaben: 80 % | 200.000 | 6b (P) | Anzahl bewilligter Vorhaben**: mind. 12;** in unterstützten Vorhaben geschaffene Arbeitsplätze: **mind. 2** |
| Eine Aufwertung liegt vor, wenn damit eine Verbesserung der Wertschöpfung im Bereich des Tourismus, des Freizeitbereichs oder der Kultur zu erwarten ist. |
| **F3**Moderne Heimatkunde als Grundlage regionaler Identität | **F3.01**regionales Marketing und Vorhaben zur Ausprägung einer regionalen Identität | **LEADER** |  |  | 65 % | Bei investiven Vorhaben: 75 %Bei nicht-investiven Vorhaben: 80 % |  | 6b (P) | Anzahl bewilligter Vorhaben**: mind. 2** |
| **F3.01 regionales Marketing und Vorhaben zur Ausprägung einer regionalen Identität**Die Maßnahme umfasst Vorhaben der Öffentlichkeitsarbeit, der Präsentation/Information und des Regionalmarketings. Gefördert werden insbesondere Projekte für moderne Heimatkunde, bspw. Sensibilisierung für Lokal- und Regionalgeschichte, zur Pflege und Vermittlung bestehender Bräuche, zur Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für Anliegen der Traditions- und Heimatpflege sowie generationenübergreifende Projekte. |  |  |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Einordnung in vorgegebenen Maßnahmenschwerpunkt (s. Anlage 1 LES-Leistungsbeschreibung)**  | **Konkretisierung** | **Beispiele/ Projekte** | **Wie soll es umgesetzt werden?**  | **LEADER – Handlungsansätze aus der Regionalanalyse** |
| **Generationengerechte Gestaltung der Gemeinde einschl. Ver- und Entsorgung** | Förderung von generationengerechten Treffpunkten, Kultur und Kirchenleben; Plätze und Räume für alle Generationen schaffen | Bürgerhaus (für alle Generationen, für Vereins-treffen, kostengünstig/ kostenfrei, modern) |  | Stärkung demokratischer und gesellschaftlicher Grundpfeiler investiv und nicht investiv |
| Mehrzweckplätze mit Angeboten wie Fahrrad-parcours, Grillmöglichkeit |  |
| Winterspielplatz in Gemeindehäusern |
| Bibliotheken zu „dritten Orten“ entwickeln |  |  |
| Informelle Planungsgrundlagen in allen Kommunen mit Bürgerbeteiligung ausweiten | Workshopreihe zur Motivation von Frauen für politische Mandate |  | Im demographischen Wandel Infrastruktur anpassen und Maßnahmen zum Gegensteuern ergreifen |
| Leerstandsmanagement | Immobilienbörse (Beispiel Altenburger Bauernhofbörse im Altenburger Land; Beispiel HausHalten e.V. Leipzig) |  |
| Sanierungserstberatung, aber Überforderung der momentanen Eigentümer |  |
| Kommunale Kooperation fördern |  |  |
| Förderung von Beteiligungsprozessen beim Ausbau erneuerbarer Energien/Öffentlichkeitsbeteiligung | Beteiligungsprozesse für transparente Entscheidungen, Prozessbegleitung für Bürgerenergieprojekte, Planungssicherheit für Betreiberfirmen |  | Akzeptanz und Ausbau erneuerbarer Energien fördern / Erhöhung Energieeffizienz-Verringerung Energieverbrauch |
| Förderung regionaler Wertschöpfung bei e. E. (Gewinnbeteiligung, geringere Strompreise)  |  |  |
| Leerstehende Bausubstanz nutzen  | Umbau von Leerstand als Projekt zur U-Haft-Vermeidung für Jugendliche (Beispiel in Meerane, Handwerkerhaus Zwickau) |  | gewachsene Dorfstrukturen erhalten und entwickeln |
| Zwischennutzung zur Sicherung des Bestandes |  |
| Plattform / Netzwerk einrichten, um eigene Leistungen für Umbauarbeiten anzubieten und im Gegenzug andere Umbauleistungen zu erhalten (Tausch-Plattform) |  |
| reine Außensanierungen mit Mehrwert (Energiegewinnung, Begrünung) |  |  |

|  |
| --- |
| Bisherige Förderung 2014-2022 |
| **Handlungsfeldziele**  | **Maßnahmen** | **Förderung** | **Budget 2015-2022** | **ZuwendungsempfängerIn / Fördersatz / Zuschuss** | **ELER** Priorität | **Indikatoren** (quantitativ) **Endziel 2**022 |
| **%** | **Betrag (€)** | Gebietskörper-schaften | Sonstige | max. Zuschuss (€) |
| **D**Dörfer und Städte als Lebensorte bedarfsgerecht entwickeln | **D1.03**Platzgestaltung sowie Schaffung von Barrierefreiheit im öff. Raum | **LEADER** |  |  | 65 % | Bei investiven Vorhaben: 75 %Bei nicht-investiven Vorhaben: 80 % | 130.000 | 6b (P) | Anzahl bewilligter Vorhaben**: mind. 20** |
| **D2.01**Belebung von Bausubstanz für nicht gewerbliche dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen | **LEADER** |  |  | Bei investiven Vorhaben: 75 %Bei nicht-investiven Vorhaben: 80 % | 200.000 | 6b (P) | Anzahl bewilligter Vorhaben **mind. 35** |

|  |
| --- |
| **D1.03 Platzgestaltung sowie Schaffung von Barrierefreiheit im öff. Raum**Vorhaben mit öffentlicher Zugänglichkeit zur Aufwertung von Freiflächen, zur Neuanlage und Gestaltung von Plätzen (z.B. Dorfplätze, Spielplätze) oder zurVerbesserung der Aufenthaltsqualität dieser mit dem Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum.**D2.01 Belebung von Bausubstanz für nicht gewerbliche dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen**Investive Vorhaben zur Sanierung von und zu Einrichtungen für soziale und kulturelle Zwecke wie z.B. Begegnungsstätten für die ländliche Bevölkerung oderVereinsanlagen. Nicht investive Vorhaben zur Förderung der Vernetzung, Qualitätssteigerung und nachhaltigen Bewirtschaftung der Einrichtungen. |
| **F3**Moderne Heimatkunde als Grundlage regionaler Identität | **F3.02**Digitale Dörfer | **LEADER** |  |  | 65 % | Bei investiven Vorhaben: 75 %Bei nicht-investiven Vorhaben: 80 % |  | 6b (P) | Anzahl bewilligter Vorhaben**: mind. 1** |
| **F3.02** **Digitale Dörfer**Förderung von Maßnahmen, die die digitale Kompetenz ausbauen oder durch die Entwicklung und/ oder Anwendung digitaler Services die Lebensqualität erhöhen und/oder den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. |

**Andere Themen:**

* allgemeiner Bürokratieabbau/Überprüfung bürokratische Strukturen (z.B. Mittelabruf)

**Andere LEADER-Themenfelder:**

* Bilden: Digitale Chancen nutzen - Digitallotsen zur Erklärung digitaler Anwendungen + Plattform zur Vernetzung von digitalen Angeboten in der Region
* Bilden: Demokratiebildung (u.a. politische Bildung)
	+ Kurs zum Üben von Zivilcourage
	+ Wissenstransfer, eingebettet in Erlebnisse
	+ Quartiersmanagement in den Kommunen (Kommunikation, Wissensvermittlung, Umsetzungsbegleitung)
	+ Demokratische Bildung für Auszubildende in Unternehmen
	+ Bildungsaktion zu geschichtlichen Ereignissen zur Förderung der Demokratie, z.B. Thema Holocaust/KZ
	+ Ausbildung zum Streitschlichter in Schulen und Workshops zum Thema Mobbing; Workshops für Eltern und Schülern wenn Mobbingfälle in der Schule oder Nachbarschaft bekannt werden
* Natur und Umwelt: Rückbau leerstehender Bausubstanz mit Mehrwert (z.B. Energiegewinnung, Mehrwert für Tourismus (z.B. Wohnwagenstellplätze), Ersatzneubauten ermöglichen
1. grundsätzlich ein Thema für Landespolitik, nicht für LEADER. Es müssen mehr Universitätsplätze (Medizin) bereitgestellt werden. Ausbau vom Landärzteprogrammen [↑](#footnote-ref-1)
2. Bauliche Maßnahmen zum Erhalt oder zur Belebung des ländlichen Kulturerbes

- Erhöhung der Vielfalt des kulturellen Lebens im ländlichen Raum

- Erhalt alter Handwerkstechniken

- altersgruppengerechte Qualifizierung von Kulturangeboten

- Unterstützung regionaler Festkultur

- Sanierung von (Klein-)Denkmälern

- Digitale Maßnahmen zur Sicherung des Kulturerbes

- Erhalt von Kirchen und kirchlichen Gebäuden

- Erhalt materiellen Kulturerbes

- Erhalt immateriellen Kulturerbes [↑](#footnote-ref-2)